

## **Protokoll der PGR Sitzung am Dienstag, 21.03.2023, um 20.00 Uhr**

Anwesend: Sibylle Rooß, Elaine Rudolphi, Peter Leenen, Marcus Bartelt, Martina Pfaff, Susanne Juppe-Ziervogel, Ruth Anders, Martin Kögel, Sabine Weinke, Pater Jérémie Sossou, Jonas Treichel, Antje Hering, Pater Tanye, Lydia Funke, Katharina Grünwald (per Zoom), Christine Bonello

*TOP 1 Geistliches Wort (Christine Bonello)*

*TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 22.02.2023*

Das Protokoll wurde ohne Einwände angenommen.

*TOP 3 Rückblick Pfarrversammlung*

Die Pfarrversammlung am 11.3.23 war sehr gut vorbereitet und zielorientiert. Es herrschte allgemein eine gute Atmosphäre. Die Gemeinde war interessiert; es gab eine gute Beteiligung. Man sollte das nächste Mal darauf achten, dass der Gottesdienst vorher nicht zu lang ist; ggf. den Hirtenbrief das nächste Mal auslegen und nicht verlesen.

*TOP 4 Pastoraler Raum – Berichte Treffen mit EBO und Pastoralausschuss*

Treffen mit EBO: am 7.3. gab es ein Treffen mit zwei Mitarbeitern der Pfarreientwicklung, einem Moderator und Vertretern aus unserem Pastoralausschuss. Das Gespräch war von der Atmosphäre wohlwollend. Alle Beteiligte sind dafür, dass am 1.1.24 die Großpfarre starten soll.

Punkt Kommunikation: das EBO hat eingestanden, dass die Kommunikation verbesserungswürdig ist; es wird zugesichert, dass zukünftig besser und umfassender kommuniziert wird. Aber teilweise sind Zuständigkeiten nicht klar.

Punkt Team-Leitung: die Vertreter des EBO haben ihre prinzipielle Zustimmung ausgedrückt; der Bischof hatte sich vorher am selben Tag zu diesem Thema im Generellen geäußert und brachte zum Ausdruck, dass es auch alternative Modelle geben könnte; ein Priester muss aber immer die Leitung sein. Genaueres ist aber noch nicht bekannt.

Punkt Kirche/ Zentrales Verwaltungsbüro: der Bischof muss diese Entscheidung treffen, wir werden unsere Entscheidung nicht ändern.

Pastoralausschuss

Es gab ein erstes Treffen des Pastoralausschusses nach dem Gespräch mit dem EBO. Man ist mit den Ergebnissen nicht besonders zufrieden, jedoch besteht die Ansicht, dass der Prozess fortgesetzt werden muss. Es ist wichtig, dass die Ehrenamtlichen in den Gremien darüber informiert werden, wie und wann es weitergehen wird. Einige Gremienmitglieder haben ihre Gremien schon verlassen, da sie auf eine bestimmte Zeit gewählt waren, aber insbesondere in St. Canisius und Karl Borromäus üben viele Mitglieder ihren Dienst

schon viel länger aus als die ursprünglich vorgesehene Amtszeit. Jede Gemeinde konnte sich damals entscheiden, ob sie für den Übergang noch mal wählen wird oder nicht – Heilig Geist hatte 2019 noch einmal gewählt, die beiden anderen Gemeinden nicht.

Der Pastoralausschluss traf folgende Beschlüsse:

1. Der Pastoralausschuss beschließt, P. Gerald Tanye, Martin Kögel und Elaine Rudolphi zu beauftragen, mit der „Abteilung Pfarreentwicklung“ die Entwicklung und Erprobung alternativer Leitungsmodelle und die Pastoralentwicklung auf Pfarreebene voranzubringen. • Einstimmig angenommen (16 Stimmen)
2. Der PA beschließt, dass der Prozess zur Pfarreentwicklung wieder aufgenommen wird. • Angenommen: 13 Zustimmen, 3 Enthaltungen

Eine Gruppe des Pastoralausschusses klärt mit dem EBO, wie das Modellprojekt angenommen werden kann. Es muss bald auch ein Wahlausschuss gebildet werden, da im November die Wahlen in den Gemeinden stattfinden werden.

Der PGR dankt allen Beteiligten!!

Fortbildung Ehrenamtsentwicklung:

- Projekt eines Willkommensbriefes in St. Canisius, bei uns wurde bei der Zukunftswerkstatt ähnliches angedacht
- Nach der Fusion der Gemeinden wird es nur noch einen einzelnen Datensatz geben. Der Staat meldet alle ca. 3 Monate die Änderungen der Liste der katholischen Personen auf dem Gemeindegebiet (wer ist weggezogen, verstorben, hinzugezogen?).

*TOP 5      Rückblick Zukunftswerkstatt*

Die Zukunftswerkstatt am Samstag, den 18.3.2023 war mit ca. 40 Personen sehr gut besucht; es waren auch einige Firmlinge dabei. Die vorbereiteten Tische haben dazu beigetragen, dass produktiv gearbeitet und viel diskutiert werden konnte. Ergebnisse sind z.B. der Willkommensbrief/ ein Gottesdienst für alle. Auf der nächsten PGR-Sitzung werden die Ergebnisse genauer vorgestellt und überlegt, wie sie konkret umgesetzt werden können.

Ein Treffen des Sachausschusses Liturgie kann auch schon vor der nächsten PGR-Sitzung stattfinden, um ein Konzept zum Thema „Gottesdienst für alle“ zu entwickeln.

Der PGR dankt allen, die die Zukunftswerkstatt vorbereitet haben.

*TOP 6      Rückblick bisherige Fastenzeit – Predigten, Hungertuch, Gottesdienste, Kreuzwegandachten, Bußgottesdienst*

Der Bußgottesdienst war gut angenommen, die anschließende Beichtgelegenheit wurde allerdings von niemanden genutzt.

Die bisherigen Fastenpredigten waren äußerst gelungen; auch beim Nachgespräch gab es großes Interesse. Vielen Dank an alle Fastenprediger\*innen. Die Mischung der Prediger\*innen war sehr gut gewählt.

Personen, die an der Vorbereitung eines Gottesdienstes in der Fastenzeit beteiligt sind, sollten ein Symbol ihres Schwerpunktes auf die gebastelte Weltkugel kleben. Das diesjährige Hungertuch ist wieder sehr schön. Auch die Beschreibung ist sehr informativ.

Die Kreuzwegandachten um 17 Uhr sind gut besucht.

Am kommenden Samstag, den 25.3.23 findet das Fest der Versöhnung inkl. einer Beichte bei der Erstkommunionvorbereitung statt.

#### *TOP 7 Planung Ostern (Agape, Drachenberg)*

Ostersonntagsgottesdienst um 5:30 Uhr auf dem Drachenberg: am 27.3. gibt es ein Treffen in der Friedensgemeinde, um den ökumenischen Gottesdienst vorzubereiten; Ende des Gottesdienstes wird in der Friedensgemeinde mit einem kleinen Frühstück sein

Ostersonntag um 10:00 Uhr: der Gottesdienst wird auf Familien ausgerichtet sein; nach dem Gottesdienst gibt aber wieder die jährliche Ostereiersuche, organisiert von der Kiki

Kreuzweg am Sonntag, Passionsandachten: Sollten noch stärker beworben werden.

In diesem Zusammenhang: wenn jemand etwas in die wöchentlichen Mitteilungen / die Homepage aufgenommen haben möchte, so schickt er dieses bitte bis Mittwochabend an

[tanyesvd@gmail.com](mailto:tanyesvd@gmail.com), [info@heiliggeist-berlin.de](mailto:info@heiliggeist-berlin.de) und an [homepage@heiliggeist-berlin.de](mailto:homepage@heiliggeist-berlin.de)

Gründonnerstag: es wird traditionell das Füßewaschen zelebriert, alternativ kann auch ein Händewaschen durchgeführt werden. Dafür plädiert die Mehrheit im PGR.

Palmsonntag: Da das Kloster nicht mehr existiert, verständigt sich der PGR darauf, dieses Jahr den Start bzw. die Palmweihe vor dem Klosterstübchen zu haben.

#### *TOP 8 Berichte Firmung, Prävention*

Bis April findet noch die Wahlpflichtphase der Firmvorbereitung statt; es gibt 30 Anmeldungen bei der Firmübernachtung „Nachts in der Kirche“ in unserer Gemeinde;

im Mai gibt es noch Pflichtmodule & ein Pflichtgespräch mit dem Firm-Kandidaten mit den  
Inhalten: Was haben sie gelernt? Wo stehen sie jetzt? Feedback?  
Firmtermine: Freitag 9.6. um 18 Uhr in Heilig Geist; Samstag 10.6. 11 Uhr in St. Canisius  
Der überwiegende Teil der Firmlinge wird am Samstag gefirmt.  
Ein Fotograf wird organisiert.

Prävention: die Bestandsaufnahme bzw. Zuarbeit läuft.

*TOP 9 Beschlüsse Synodaler Weg*

Die 5. Synodalversammlung ist zu Ende gegangen und es wurde dem PGR ein Kurzbericht über die getroffenen Beschlüsse vorgestellt. In drei Jahren wird eine weitere Synodalversammlung stattfinden, um die Ergebnisse zu evaluieren.

*TOP 10 Bericht aus dem Kirchenvorstand (Besetzung Stelle Kirchenmusik)*

Das Auswahlverfahren für die neue Kirchenmusikerin läuft. Donnerstag letzter Woche stellte sich eine Bewerberin vor und am kommenden Donnerstag wird die nächste ihr Können in verschiedenen Situationen unter Beweis stellen. Dann gibt es hoffentlich eine Entscheidung.

*TOP 11 Bericht Förderverein*

Die Fördervereinsitzung findet am 16.4.23 um 11 Uhr (nach der 10 Uhr Messe) im Klosterstübchen statt.

*TOP 12 Termine*

Nächste PGR-Sitzung: Montag, 8.5.2023

*TOP 13 Verschiedenes*

Die Abschiedsfeier für Christoph Möller findet am 8. Juli 2023 statt.

Es gibt einen Sonderfond in Höhe von 250.000 € des EBO, der Sozialprojekte fördert. Das Geld soll vorrangig und direkt Menschen zugutekommen, die in großer Armut leben und sich das Lebensnotwendige in Suppenküchen, bei Tafeln und Kleiderkammern aushändigen lassen. Anträge müssen bis 12.4.23 gestellt sein. Weitere Informationen siehe Anhang.

Ende der Sitzung: 21:37 Uhr

Protokoll: Christine Bonello

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Diözesanen Vermögensverwaltungsrat des Erzbistums Berlin wurde besprochen und entschieden, dass die Einnahmen aus der Kirchensteuer auf die Energiepreispauschale im vergangenen Jahr Menschen in Not zu Gute kommen sollen. Als einen „Baustein“ dazu hat das Erzbistum Berlin 250.000€ bereitgestellt. Diese Summe soll über Projekte im Erzbistum Berlin dazu beitragen, eine individuelle akute Notsituation zu bewältigen. Nachfolgend erhalten Sie weitere Informationen, wie dieses Geld beantragt werden kann.  
Es gelten folgende Förderkriterien:

- ⇒ Das Geld soll vorrangig und direkt Menschen zu Gute kommen, die in großer Armut leben und sich das Lebensnotwendige in Suppenküchen, bei Tafeln und Kleiderkammern aushändigen lassen. Diese Ausgabestellen müssen nicht in Trägerschaft von Pfarreien und Gemeinden des Erzbistums Berlin sein. Ausdrücklich sollen auch ökumenische oder Projekte anderer Träger auf dem Gebiet des Erzbistums unterstützt werden, wenn keine eigenen sinnvollen Angebote vorhanden sind oder die anderen Angebote eine sinnvolle Ergänzung darstellen.
- Bitte informieren Sie also dementsprechend Ihre Kooperations- und Netzwerkpartner, wenn Sie solche Projekte kennen.**
- ⇒ Projekte sind dann förderfähig, wenn alle bedürftigen Menschen vor Ort (unabhängig vom Status eines Geflüchteten) an diesem Angebot partizipieren können.
- ⇒ Da die Caritas in diesem Zusammenhang eigene Mittel vom Erzbistum zur Verfügung gestellt bekommen hat, sind Einrichtungen der Caritas diesmal nicht im Fokus.
- ⇒ Personalkosten werden nicht gefördert.
- ⇒ Es muss ein Institutionelles Schutzkonzept vorliegen (Arbeit mit Kindern und erwachsenen Schutzbefohlenen).
- ⇒ Eine Pauschale (ohne Einzelnachweis) ist bis zu 25.000€ möglich.
- ⇒ Beträge, die diese Pauschale übersteigen sind in einem Zeitraum von 6 Monaten ab der Bewilligung mittels Belegen abzurechnen – Einreichung von Kopien mit Bestätigung, dass diese Belege an keiner anderen Stelle zur Erstattung eingereicht worden sind und Angabe des Ortes, an dem die Originale verwahrt werden
- ⇒ Vor der Anschaffung langlebiger Einrichtungsgegenstände über 1.000€ sind drei Vergleichsangebote einzuholen.
- ⇒ Zum 31.12.2023 ist ein Projektbericht zu erstellen.
- ⇒ Es bedarf der Zustimmung, dass das Erzbistum über die geförderten Projekte öffentlich berichten darf, Fotomaterial wird zur Verfügung gestellt.
- ⇒ Folgeanträge sind möglich.

#### Hinweise zum Verfahren:

- ⇒ Formlose Anträge mit einer Beschreibung des Projektes, der konkreten Bedarfe, dem Hinweis auf die Einhaltung der Förderkriterien und einem **Finanzplan** senden Sie an [fundraising@erzbistumberlin.de](mailto:fundraising@erzbistumberlin.de)
- Achtung: Stellen Sie den Antrag als Projekt innerhalb einer Pfarrei/Gemeinde, setzen Sie bei Antragstellung bitte unbedingt die jeweilige Verwaltungsleitung ins CC**
- ⇒ **Die Einreichungsfrist endet am 12. April.**
- ⇒ Beratung und Entscheidung der Anträge erfolgt in der AG Fundraising des Erzbistums Berlin.
- ⇒ Die Auszahlung der Gelder erfolgt über und die Abrechnung erfolgt mit der Buchhaltung im Erzbischöflichen Ordinariat.
- ⇒ Projektberichte sind zeitnah nach Abschluss an die AG Fundraising [fundraising@erzbistumberlin.de](mailto:fundraising@erzbistumberlin.de) zu senden.
- ⇒ Förderzeitraum ist 1.3.2023 – 31.12.2023

Bei Fragen wenden Sie sich gern an mich.

Herzliche Grüße

Uta Bolze

Referentin Fundraising

Arbeitsbereich Pfarreientwicklung

Erzbischöfliches Ordinariat

Niederwallstr. 8-9

10117 Berlin

Tel +49 30 32684 – 117

Mobil +49 160 96 22 95 65

[uta.bolze@erzbistumberlin.de](mailto:uta.bolze@erzbistumberlin.de)

[www.erzbistumberlin.de/fundraising](http://www.erzbistumberlin.de/fundraising)